

ORCHESTER RECREATION

Stürmischer Karneval

Durchschlagskraft
von Evelyn Glennie.

Nach einer in ihrer Euphorie etwas undifferenzierten Karneval-Ouvertüre von Antonín Dvořák gelang dem recreation-Orchester Graz im Stefaniensaal in der symphonischen Episode „Karneval in Paris“ (1872) des Norwegers Johan Svendsen ein schlüssiges Konzept. Breite wie pointierte Passagen wirkten in der zerpfückten Partitur überzeugend platziert. In der Einführung wie am Pult zeigte Mei-Ann Chen mit Strawinskis „Petruschka“ mitreißende Erzählkunst. Anschaulich ließen die Instrumentalisten unter der Anweisung der aus Taiwan gebürtigen Amerikanerin die russischen Puppen faszinierend skurrile Tänze vollführen.

Seit Evelyn Glennie (51) fast vollständig ihr Gehör verloren hat, spielt sie barfuß, um quasi über den ganzen Körper zu hören. Ihr Wunschkonzert von Jennifer Higdon servierte die schottische Perkussionistin hoch präsent. Mit pochenden Marimbaklängen leitete sie das Werk der New Yorkerin ein, knallende, trabende, wuchtige Effekte auf vielen weiteren Schlaginstrumenten ließen den Fokus stets auf der Solistin ruhen. Neben ihr bewährte sich der präzise Rhythmusapparat des Orchesters. **Katharina Hogrefe**



**Evelyn Glennie begeisterte im
Karneval-Programm** NEUMÜLLER

Kleine Zeitung Graz